

Patrick Pécherot: Das Leben besteht nicht nur aus Helden



© Foto: Luc Petillon

Patrick Pécherot, Jahrgang 1953, verschlingt schon als Jugendlicher Autoren wie Jean Amila, Raymond Chandler oder Léo Malet. Zur Zeit des Mai 1968 ist er erst Schüler, aber er holt diese »Verspätung« in den Siebzigerjahren als libertärer Aktivist auf. Er arbeitet bei der französischen Sozialversicherung, wird dort bald hoher Gewerkschafter und schließlich Chefredakteur bei Syndicalisme Hebdo, der Monatschrift der Gewerkschaftsföderation. Von der Gewerkschaftspresse zur Literatur ist es dann nur noch ein kleiner Schritt, und 1996 schreibt Pécherot seinen ersten Roman. Für Nebel am Montmartre wird er 2002 mit dem Krimipreis »Grand Prix de Littérature Policière« ausgezeichnet. Außer Romanen und Krimis schreibt Pécherot auch Jugendbücher und Texte für Comics.

Corinne Naidet: *Wenn man sich in Ihre Welt hineinversetzt, spürt man eine Lust am Geschichtenerzählen. Woher kommt diese Lust?*

Patrick Pécherot: Es stimmt, dass ich oft Geschichten in das Innere von Geschichten einbaue. Es gibt Sachen, die an kleine Schubladen erinnern, an Anekdoten. Das gibt mir die Gelegenheit, zweitrangigen Figuren Kontur zu verleihen. Das Leben besteht nicht nur aus Helden. Es gibt einen ganzen Haufen Leute, denen man über den Weg läuft, die man nicht bemerkt und die ihre Geschichten haben. Die sind oft diejenigen, die Geschichte machen.

C.N.: *Sie beschreiben oft Orte, die es nicht mehr gibt.*

P.P.: Orte sind aus Erinnerungen gemacht, die sie überdauern. Nichts hat einen beschwörenden Charakter, als ein Gang über den Trödelmarkt. Alle diese kaputten Dinge sind kleine Erinnerungsstückchen und damit Brocken aus dem Leben der Leute, denen sie gehört haben. Wir sind nicht nur aus Fleisch und Blut, sondern auch aus Gegenständen gemacht. Darum gibt es in »Nebel am Montmartre« die Szenen mit Pipette und Leboeuf, dem Schrotthändler. Weggeworfenes zu sammeln ist nicht nur eine Art, sein Geld zu verdienen, sondern mit den Gegenständen erstehen auch die Leute wieder auf, denen sie gehört haben.

C.N.: *Sie stellen Bezüge zu anderen Büchern her: Sind Léo Malet und die Schriftsteller aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Ihre bevorzugten Autoren?*

P.P.: Ja, einige von denen sind meine Lieblingsautoren, und ich freue mich, dass neben den großen Namen dieser Epoche inzwischen auch Autoren wie Georges Hyvernaud, Eugène Dabit oder Jean Amila wiederentdeckt werden. Aber zum Glück lese ich nicht nur Tote. Ich bin ein großer Bewunderer von Patrick Modiano, einer sehr aktuellen Schreibweise, die sich aber mit einer Art Melancholie angesichts

Im Frühjahr 2010 erscheint:
Patrick Pécherot
NEBEL AM MONTMARTRE
Kriminalroman

Im Frühjahr 2011 erscheint:
Patrick Pécherot
BELLEVILLE-BARCELONA
Kriminalroman

Im Frühjahr 2012 erscheint:
Patrick Pécherot
DER BOULEVARD DER IRREN
Kriminalroman



Paris Noir: Patrick Pécherot und Léo Malet

des Verschwindens von Lebewesen und Dingen verbindet. Ein Schriftsteller ist ein Schmuggler, ein Schmuggler der Worte, der Erinnerungen, und es geht vor allem darum, Dinge zu exhumer. Ich interessiere mich dafür, Dinge, die die Leute ein wenig vergessen haben, weiterzugeben.

C.N.: *Auf der Startseite Ihres Internetauftritts gibt es die sehr schöne Formulierung »Noircisseur d'ambiance« – Stimmungsschwärzer.*

P.P.: Das war Jeff Pourquié, der Comic-Zeichner, mit dem ich zusammengearbeitet habe, der das dort hingestellt hat. Er hat mit Yves Frémion ein Buch über einen Typen herausgebracht, der Berufe erfindet, und für mich hatte er den Beruf des »Stimmungsschwärzers« gewählt. Das hat mir gefallen. Das ist sehr komisch, aber auch eine Warnung: Das »Noir« muss auch einen Zweck verfolgen. Schwarzmalen um des Schwarzmalens willen, das ist kein guter Plan, um wirkliches »Noir« zu produzieren. Ich liebe mehr das Grau ...

Auszüge aus einem Interview mit Corinne Naidet aus www.europolar.eu



PATRICK PÉCHEROT UND LÉO MALET BEI EDITION NAUTILUS

Léo Malet | SCHWARZE TRILOGIE | Einmalige Sonderausgabe!
Alle drei Bände in einem schön gestalteten Schuber für nur € 19,90
ISBN 978-3-89401-725-5 | Der Schuber enthält:

Léo Malet | DAS LEBEN IST ZUM KOTZEN | Schwarze Trilogie 1

Léo Malet | DIE SONNE SCHEINT NICHT FÜR UNS | Schwarze Trilogie 2

Léo Malet | ANGST IM BAUCH | Schwarze Trilogie 3

Und passend zu den schwarzen Krimis aus Paris unser wunderschönes Gratisplakat nach einer Fotografie aus den 1920er Jahren von Brassai, »Patrick Pécherot und Léo Malet bei Edition Nautilus«, Format DIN A2 SOVA-Bestellnr. 23.511